

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PA Bundesrath Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Orleans vor den Epigrammatikern.

Orleanist:

Liegt er in Banden und Ketten, gleichviel! Er ist uns ein Retter;
Orleans Hoffnung und Stolz krönt schon als Jüngling sein Werk.
Er, zum Herrscher geboren, wünscht nur den Gürtel des Kriegers,
Edel zu sterben, ein Held einst in der Zeit der Gefahr.
Aber das Volk der Kultur, verblendet von Wählern und Schreibern,
Fesselt sein theuerstes Fleisch, Frankreichs gesündesten Ast.

Legitimist:

Haute nur, schwärmendes Blut, und schwinge den ledernen Degen:
Heimlicher keimen wir auf unter dem Lilienstab.

Boulangist:

Billig und recht ist's, daß dem Knaben die Kiegel geschoben;
Kinderspiel nenn' ich den Streich, kaum der Erwähnungen werth.
Thaten leisten nur wir im Kampfe gegen die Massen:
Hat uns die Lüge erstickt, tauchen wir mächtiger auf.

Napoleonist:

Prätendenten heißen sie uns mit spöttischem Sägheln;
Prätendenten sie selbst, freilich aus „edlerem“ Holz.

Republikaner:

Gebt auf den Zungen wohl Acht, doch läßt's an Klugen nicht fehlen,
Und wer sich meldet, läßt ein, so er geschneigelt sich stellt.
Kinderghen, welche kindisch nach Befehle verpönen,
Danken dem Richter zuletzt, schafft er ein Spielzeug herbei.

Beobachter an der Spree:

Lieb' ich zwar nicht der wilden Menge vielköpfige Herrschaft,
Welche am Wechsel sich labt und zu Skandalen stets drängt,
Hass' ich doch jeglichen Streber und Läm' er von Orleans' Seite;
Ueber der Grenze — hier nicht — stell' ich einander sie gleich.

Unpolitischer:

Loben hör' ich sie, tabeln, höre sie scherzen und schäkern —
Rasen nur hör' ich sie nicht — ist es Bethörung, ist's Furcht?
Wahrlich! Es siedet im welschen Kessel ein krauses Gebräue:
Sichere Füße besitzt selbst der Mächtigste nicht.

Zeitungschreiber:

Und wäre er weiter auch Nichts, als eine Blase des Tag's,
Zummerhin wichtig genug, um zu füllen das Blatt.